

Bericht über die Jugend

Werte Delegierte und Interessierte an der Jugendarbeit,

bevor ich zu dem Bericht vom Vorjahr komme, möchte ich gerne zwei Punkte ansprechen, die aus meiner Sicht sehr wichtig sind:

1. **Mein Dank** geht an all die Vereine die uns ihre Sportstätten zur Verfügung stellen. Nicht zu vergessen sind die vielen Helfer in den Vereinen, die kein Amt bei uns im Verband innehaben, aber dennoch immer vor Ort sind und die Jugendarbeit unterstützen. Seien es die Betreuer der Sportstätten die uns auf- und nach einem langen Wettkampftag wieder abschließen. Die Freiwilligen an der Verpflegung und natürlich auch die Trainer/Betreuer der Jugendlichen, die immer wieder zu den Wettkämpfen unterwegs sind. Dies sind nur drei Beispiele von Tätigkeiten, die von uns im Verband wahrgenommen werden, aber nicht genug gewürdigt werden können. Ein kleiner Ansatz wäre hier sicher der DankeTag, wo es mich freuen würde, auch Helfer begrüßen zu können, die nicht nur aus dem Kugelbereich kommen.

2. Der erste Punkt führt mich gleich auch zu einem weiteren: Wir brauchen mehr Manpower in den verschiedenen Vereinen, gerade für die Betreuung bzw. das Training der Jugendlichen. Es ist auffallend und auch schön zu sehen, dass wir eine wachsende Anzahl von Aktiven in dem Jugendbereich haben, aber leider erfolgt dies bei einer sehr kleinen Anzahl von Vereinen. Bei einigen Vereinen wird gar nicht über die Jugendarbeit nachgedacht und bei anderen fehlt es an Personal oder es wird mit fehlendem Geld argumentiert. Ich würde mich freuen, wenn auch in den vielen anderen Vereinen unseres Verbandes eine Jugendbetreuung

SCHÜTZENVERBAND BERLIN-BRANDENBURG e.V.

Alte Allee 35 - 14055 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg 95

Tel.: (030) 335 13 51

VR 1176 Nz

angeboten wird. Den Anfang macht die **Jugendbasis-Lizenz** und schon sind die rechtlichen Grundlagen für die Nachwuchsarbeit geschaffen.

Auch muss man das Training nicht an fünf Tagen in der Woche anbieten. Macht es so, wie ihr es schafft und ggf. kommuniziert mit dem Verband, eventuell sind auch Trainingsgruppen verschiedener Vereine möglich.

Das Thema der Finanzierung sollte erst danach angegangen werden, denn was nützt es dem Verein, wenn er für die Jugendarbeit 5.000€ zur Verfügung hat, aber kein Betreuer da ist? Also macht den Anfang und schafft schon einmal die Grundvoraussetzungen und bei allen Fragen helfen wir im

Verband sowie insbesondere im Jugendvorstand gerne weiter.

Rückblickend auf 2025 kann man festhalten, dass wir bei uns im Verband nicht nur quantitativ erfolgreich sind, sondern auch qualitativ. So konnten wir bei der **Deutschen Meisterschaft** im Kugelbereich mal wieder einer Schülerin zum Meistertitel gratulieren. Im Trap konnte eine Silber-

medaille in der Schülerklasse erkämpft werden und der Bogenbereich konnte wie gewohnt mit starken Leistungen überzeugen. Erfreulich war auch der Umstand, dass es unser Shooty-Team Kugel nach langer Zeit mal wieder ins Finale geschafft hat.

Bei der diesjährigen **RWS-Jugendverbandsrunde** sind wir erstmals mit den Schützen aus ND, MW, NW und HH bei dem Vorkampf in einer Gruppe gestartet. Auch staunte man dort nicht schlecht, wie gut

die Leistungen unserer Schützen waren. Schon lange konnten wir nicht mehr so viele Schützen zum Endkampf schicken.





Als kleiner aber feiner Wettkampf hat sich der **Wettkampf mit Musik** gemausert. Nicht die großen Anmeldezahlen, aber dafür mit viel Spaß beim Wettkampf.

Gleichfalls mussten wir feststellen, dass der **Halloween-Wettkampf** keine Interessenten gefunden hat. Sei es der Zeitpunkt oder das Verkleiden, genaues konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen. Wir haben dieses Wettkampfformat erstmal wieder in die Schublade gelegt und eventuell erfreut er sich in ein paar Jahren doch noch einer Beliebtheit.



Das Highlight unter den Verbandsveranstaltungen im Jugendbereich ist und bleibt das **Verbandsjugendcamp**. Ein Wochenende, bei dem die Jugendlichen aus dem Kugel- und Bogenbereich gemeinsam Spaß haben. Die Integration der Bogenschützen ins Camp hat sehr gut funktioniert und langsam kommt es zum Schulterschluss zwischen den beiden Bereichen. In Zukunft muss geschaut werden, wie wir hierfür noch mehr Werbung machen können, denn wir würden uns sehr über eine noch größere Anzahl von Bogenteilnehmern freuen.



In unserer jüngsten Sparte, dem **Blasrohrschießen** können wir eine vermehrte Anzahl von Sportlern feststellen. Gerade hier gibt es hervorragende Möglichkeiten, neue Mitglieder zu generieren. Ich wieder-

hole mich, aber für Fragen oder Hilfestellungen steht der Verband sowie insbesondere der Jugendvorstand gerne zur Verfügung.

Unser „Sorgenkind“ ist dagegen das **Lichtschießen**. Trotz leicht ansteigender Teilnehmerzahlen stellen wir hier nach wie vor große Potenziale in den Vereinen fest. Hierzu werden wir uns Gedanken machen, wie wir das Lichtschießen den Vereinen näherbringen können.

Bei der **Jugendsichtung** zeigt sich die positive Entwicklung im Verband und bei der Beliebtheit des Wettkampfes. So

konnten wir in diesem Jahr mit 119 Anmeldungen nicht nur den hohen Stand an Anmeldungen halten, sondern sogar noch etwas steigern.

Beim **DankeTag** konnten wir in diesem Jahr fünf besondere Personen begrüßen und Danke sagen, aber wie oben schon beschrieben, würden wir uns auch über mehr Vorschläge freuen, denn es gibt definitiv mehr Menschen, die für ihr außerordentliches Engagement ein Danke verdient haben.

Dass für den **Jugendbesten** 2025 keinerlei Vorschläge oder Anträge eingegangen sind, löste im Jugendvorstand die größte Verwunderung aus. Auch hierfür werden wir mehr

Werbung machen müssen, damit wir diese tolle Anerkennung den engagierten Jugendlichen zukommen lassen können.



Traurig oder vielleicht eher erschreckend musste der Jugendvorstand feststellen, wie die **Terminfindung** der Kreis- und Landesmeisterschaften 2026 erfolgt ist. Leider hat hier die Kommunikation vollkommen versagt und so richtig erschreckend war, dass nicht nur der Wunsch des Jugendvorstandes, die beiden Meisterschaften nicht so eng nacheinander zu legen, erneut ignoriert wurde, sondern auch der eindeutige Arbeitsauftrag der Sportwarte unseres Verbandes. Wir können nur hoffen, dass für 2027 die verantwortlichen Personen wieder zur Vernunft kommen und auf die Wünsche der Sportler/Sportwarte unseres Verbandes hören werden.

Ich danke nun allen, die bis zum Ende diesen Bericht gelesen haben und wir schauen optimistisch in die Zukunft. Der Jugendvorstand hat für konstruktive Kritik oder Vorschläge immer ein offenes Ohr, meldet Euch einfach. Besser noch, seit beim nächsten Landesjugendtag vor Ort, das ist die Beste Veranstaltung um die Zukunft unserer Schützenjugend mitzugestalten.

Mit sportlichen Grüßen



Andreas Jentzsch

- Vizepräsident Jugend -